

SCHWARZ AUF WEISS



CDU Drolshagen informiert

Mai 2020



Liebe Drolshagerinnen und Drolshager,

vieles ist zurzeit durch die Corona-Pandemie auf den Kopf gestellt.

Wir spüren die Auswirkungen durch Kurzarbeit im Geldbeutel. Schützenfeste, das Erntefest und das Street-Food-Festival wurden abgesagt, die geschlossenen Schulen und Kindertagesstätten haben viele Eltern vor große Herausforderungen gestellt. Das alles ist geschehen, um die Ausbreitung des Virus zu bremsen und damit eine Überlastung unseres Gesundheitssystems und eine Ansteckung von Risikogruppen zu verhindern.

Wir beschäftigen uns immer stärker damit, wie wir die Folgen der tiefgreifenden Einschränkungen abmildern können. Im aktuellen Schwarz auf Weiß berichten unsere Abgeordneten und auch wir aus Drolshagen über die Maßnahmen. Uns ist es wichtig, im Rahmen unserer Möglichkeiten Abmilderungen mit Augenmaß zu erreichen. Bitte geben Sie uns Hinweise, wenn auch Sie dazu Ideen haben.

Als CDU bereiten wir uns schon jetzt auf die Kommunalwahl im Herbst vor. Am 13. September werden Landrat und Bürgermeister sowie Kreistag und Stadtrat neu gewählt. Wir stellen Ihnen schon jetzt unser Team für Drolshagen vor und freuen uns darauf, wenn wir mit Ihnen über die Perspektiven für Drolshagen sprechen können.

Herzliche Grüße

Ihr


Florian Müller
Stadtverbandsvorsitzender

Musikschulgeld während

Corona-Krise ausgesetzt

CDU will Auswirkungen der Corona-Krise für Familien abfedern

Die Auswirkungen der Corona-Krise stellen für viele Eltern eine zusätzliche Herausforderung dar: Sie müssen die Betreuung ihrer Kinder selbst übernehmen oder neu organisieren.



„Wir wollen die Auswirkungen der Corona-Krise für Familien abfedern“, erklärte Georg Melcher, Chef der CDU im Drolshager Stadtrat. Die CDU hat daher beantragt, auf die Beiträge der offenen Ganztagschule und weiterer Betreuungsangebote der Stadt im April zu verzichten. Vertreter der Kommunen in NRW hatten sich darauf mit der Landesregierung bereits geeinigt. Die Einnahmehausfälle tragen Kommunen und Land jeweils zur Hälfte.

„Wir schaffen darüber hinaus auch Entlastung bei Schulgeldern für die Musikschule“, erklärte Georg Melcher. Dank eines Antrags der CDU verzichtet die Stadt auf die Erhebung des Schulgeldes der Musikschule, sofern der Unterrichtsausfall der Corona-Krise geschuldet ist. Im Mai wird weiter auf Beiträge für die Betreuungsangebote verzichtet. Auch das Musikschulgeld wird nicht erhoben, wenn der Unterricht coronabedingt weiter ausfällt.

Noch ist nicht klar, wie lange die Einschränkungen durch die Ausbreitung des Corona-Virus anhalten werden. Georg Melcher: „Unsere Musikschüler sollen nicht dauerhaft auf ihren Musikschulunterricht verzichten müssen. Wir müssen zeitnah Konzepte entwickeln, wie der Musikschulunterricht pädagogisch sinnvoll auf digitalem Weg fortgesetzt werden kann.“



Trotz besonderer Zeiten:

Wir wünschen schöne Frühlingstage!



NRW wird seiner Verantwortung gerecht

Jochen Ritter MdL nimmt Wirtschaft, Gesundheit und Gesellschaft in den Blick

Wie alle 16 Bundesländer, so kämpft auch NRW mit voller Kraft gegen das Corona-Virus. Finanzminister Lutz Lienenkämper hat den Haushalt in der ersten Hälfte der Legislaturperiode soweit konsolidiert, dass der Landtag schnell 25 Milliarden für Kleinunternehmen zur Verfügung stellen und über die Bezirksregierung Arnsberg auch zügig an den Mann bringen konnte. Als weitsichtig hat sich die Initiative von Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann erwiesen, ein virtuelles Krankenhaus einzurichten. Über das Internet tauschen sich nun Ärzte von Aachen bis Münster aus. Als die Idee im letzten Sommer aufkam, habe ich dafür geworben, das Martinus-Hospital Olpe in das Pilotprojekt einzubeziehen. Dessen Geschäftsführer und Chefarzt sind von Beginn an dabei und bringen so Expertise bei der Bekämpfung der Pandemie aus den Unikliniken in den Landkreis. Nach Wochen rigider Einschränkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens werden diese nun gelockert. So richtig der Gleichklang zu Beginn war, so absehbar war, dass dieser in unserem föderalen Staat nur begrenzt zu halten ist.

Die Lagen in den ohnehin nicht gleichen Ländern haben sich unterschiedlich entwickelt. Die Veränderungen haben die Regierungschefs im Vierzehn-Tages-Takt mit der auch in diesen Fragen besonnen agierenden Bundeskanzlerin Angela Merkel beraten.

Mittlerweile hat Ministerpräsident Armin Laschet Schlussfolgerungen gezogen, die sich nach wie vor in weiten Teilen mit den Vorstellungen seiner Kollegen decken, aber mit guten Gründen eben auch teilweise davon abweichen. Um die Auswirkungen kontrollieren zu können, wird dabei schrittweise vorgegangen. Soll die Entwicklung beherrschbar bleiben, muss jeder Einzelne mit den wiedergewonnenen Freiheiten verantwortungsvoll umgehen. Schützenfeste sind allerdings auch dann nicht drin. Damit die Vereine dadurch nicht in Schwierigkeiten kommen, habe ich mich dafür eingesetzt, dass das Land sie notfalls unterstützt. Glaube, Sitte und Heimat sollen die Herausforderungen dieses Jahres ebenso erfolgreich bewältigen wie unser Mittelstand und das hiesige Gesundheitssystem. Dafür steht die CDU im Kreis Olpe, daran arbeite ich hier und in Düsseldorf.



Vielfältige Hilfen, um eine stabile Brücke

in der Krise zu bauen

Matthias Heider MdB berichtet aus Berlin

Die Corona-Krise dauert an. Bundesregierung und Bundestag haben in den vergangenen Wochen viele Hilfen für Arbeitnehmer, Selbstständige und Unternehmer auf den Weg gebracht. Auch das Bild der Öffentlichkeit hat sich durch das Tragen der Alltagsmasken verändert. Es gilt jetzt mit behutsamen Schritten die Wiederaufnahme des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens voranzutreiben, ohne den Blick von den wesentlichen Kennzahlen abzuwenden.

Aus den beschlossenen Hilfen möchte ich besonders drei Maßnahmen hervorheben:

Erstens hat der Koalitionsausschuss in der vergangenen Woche

die Erhöhung des Kurzarbeitergeldes beschlossen. Anstatt der bisher üblichen 60 Prozent des Nettolohns erhalten die in Kurzarbeit geratenen Arbeitnehmer nun 70 Prozent (77 Prozent für Haushalte mit Kindern) des entgangenen Nettoentgelts. Ab dem siebten Monat des Kurzarbeitergeldbezugs wird die Leistung auf 80 bzw. 87 Prozent aufgestockt. Mit dieser Maßnahme wollen wir nachhaltige finanzielle Einschnitte verhindern.

Zweitens haben wir eine unbürokratische „Corona-Soforthilfe“ für Kleinunternehmer, Freiberufler und Solo-Selbstständige aufgelegt. Diese entlasten wir auf der Einnahmenseite, indem wir ihnen – abhängig von ihrer Beschäftigtenzahl – Einmalzahlungen zwischen 9.000 und 15.000 Euro gewähren.



CDU

Antragsbearbeitung und Auszahlung erfolgen durch die Länder und Kommunen. Auf der Ausgabenseite sorgen wir dafür, dass Selbstständigen, die krisenbedingt Probleme haben, ihren Mietverpflichtungen nachzukommen, bis zum 30.06.2020 weder Wohn- noch Gewerbemietverträge gekündigt werden können.

Drittens hat die Bundesregierung beschlossen, dass die Mehrwertsteuer für Speisen, die in gastronomischen Betrieben ausgegeben werden, ab dem 1. Juli von 19 Prozent auf den ermäßigten Mehrwertsteuersatz von sieben Prozent abgesenkt werden soll. Diese Regelung ist bis zum 30. Juni 2021 befristet. Für unsere heimische Gastronomie sind das gute Nachrichten, denn auch im Kreis Olpe werden mehrere hundert Betriebe von dieser Entlastung profitieren. Ich halte das für eine Maßnahme zur Stärkung des Wachstums nach der

Krise, um Arbeitsplätzen und Unternehmensexistenzen auch hier bei uns im Sauerland wieder in die Spur zu helfen.

Der Bund unternimmt also enorm viel, um eine starke und stabile Brücke in der Krise zu bauen. Wir wissen noch nicht genau, wie lang diese Brücke sein muss, weil das andere Ufer noch nicht in Sicht ist. Aber seien Sie versichert: Stück für Stück arbeiten wir uns voran – und wir haben alle Baustoffe, um die Brücke so weit zu spannen, wie sie gespannt werden muss.

Weitere Informationen zu den Corona-Hilfen des Bundes finden Sie auf meiner Homepage <https://www.matthias-heider.de> oder meiner Facebookseite unter <https://www.facebook.com/Dr.MatthiasHeider/>.



Europa in der Coronakrise

Dr. Peter Liese MdEP: Europäische Solidarität war nie wichtiger

Die Coronakrise hat uns auch in Südwestfalen nach wie vor fest im Griff. Nach den offiziellen Zahlen ist der Kreis Olpe sogar überdurchschnittlich davon betroffen. Ich bin fest davon überzeugt, dass dies nicht daran liegt, dass die Verantwortlichen im Kreis Fehler gemacht haben, sondern im Gegenteil: Im Kreis Olpe wird viel sorgfältiger getestet und die Dunkelziffer in anderen Gegenden ist wahrscheinlich sehr viel höher. Auch wenn die Strategie zur Bekämpfung der Krise in Deutschland im Detail kritisiert wird, kann ich sagen, dass Deutschland weltweit für sein professionelles Management der Krise gelobt wird. Wir haben bisher vieles besser gemacht als viele andere Länder. Daher sollte man bei aller zum Teil berechtigten, aber oft überzogenen Kritik, nicht das große Ganze in Frage stellen. Als gesundheitspolitischer Sprecher der christdemokratischen Fraktion im Europäischen Parlament arbeite ich von morgens bis abends an der Bekämpfung der Krise. Vieles ist uns schon gelungen. Bürokratische Hindernisse zur Produktion von Beatmungsgeräten und andern wichtigen Instrumenten haben wir in Rekordzeit beseitigt und die Verfahren zur Zulassung von Impfstoffen und Arzneimitteln sind maximal verkürzt. Wir haben die Forschungsmittel erhöht und ich glaube daher, dass ein

Medikament und ein Impfstoff viel schneller zur Verfügung stehen als zu Normalzeiten möglich. Dennoch wird es noch etwas Zeit brauchen. Wir können ja nicht einfach, wie Donald Trump vorschlägt, den Menschen irgendetwas spritzen und gucken was passiert. Deswegen bitte ich Sie alle weiterhin Geduld zu haben und sich an die vorgeschriebenen Maßnahmen zu halten. Bleiben Sie gesund!



Neben seiner Tätigkeit als Europaabgeordneter hat der gelernte Arzt Peter Liese in den letzten Woche sein Wissen in einer Arztpraxis aufgefrischt, um im Notfall wieder als Arzt einspringen zu können.

Kommunalwahl 2020

Uli Berghof kandidiert erneut als Bürgermeister

Die CDU Drolshagen ist bereit für die Kommunalwahl: Nahezu einmütig haben die Drolshagener Christdemokraten Uli Berghof erneut als Bürgermeister nominiert. Uli Berghof wurde erstmals 2015 als Bürgermeister gewählt und will gemeinsam mit der CDU erneut bei der Kommunalwahl am 13. September antreten. Florian Müller, Chef der Drolshagener CDU: „Die Bilanz von Uli Berghof kann sich sehen lassen: Die Finanzen der Stadt hat er stabilisiert und die Stadt und die Dörfer mit frischem Wind weiterentwickelt. Er überzeugt mit seiner Präsenz und seiner



CDU-Chef Florian Müller und Sandra Ohm gratulieren Uli Berghof zur Nominierung

Bürgernähe. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit ihm im Wahlkampf für die CDU zu werben.“ Neben Uli Berghof legte die Drolshagener CDU auch die Kandidaten für den Stadtrat und den Kreistag fest, die sich hier vorstellen.

Unsere Direktkandidaten für die Stadtverordnetenversammlung stellen sich vor:



Jutta Nebeling
Drolshagen-Süd



Georg Melcher
Drolshagen-Ost



Marco Alterauge
Drolshagen-Mitte



Thomas Meinerzhagen
Drolshagen-Nord



Sigrid Knaupe
Drolshagen-West



Andreas Wigger
Berlinghausen



Thorsten Ebach
Iseringhausen



Hiltrud Meinerzhagen
Benolpe/Drolsh. –
Auf dem Beul



Michael Huhn
Hützemert



Ludwig Möthe
Bleche/Scheda



Tim Feldmann
Germinghausen/
Wegeringhausen



Christian Hesse
Frenkhausen/
Dumicke



Sebastian Heuel
Schreibershof

Unsere Kreistagskandidaten:



Hendrik Burghaus
Drolshagen B



Sandra Ohm
Drolshagen A



Am 13.09. wählen gehen!



CDU